

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 37

Artikel: Stalin hält einen Vortrag
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465337>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Sanktuarium des Jüger Strafgerichtes.
 Aug. 13. Das Strafgericht hat den Landwirt und Korporationspräsidenten Edmund Bilgerig von Altwinden, der seinen 66 Jahre alten blinden Bruder Karl im Kuhstall übernachtete, von der Anklage auf widerrechtliche Freiheitsentziehung und Freilassung hilfloser Personen freigesprochen. Wohl sei durch die Erhebungen der Polizeidirektion festgestellt worden, daß Karl Bilgerig im strengen Winter 1930/31 für einige Tage im Kuhstall übernachtete, weil die Zimmer...



„Jo ... solange mir nid müend drin hocke, machts nüt!“

Eben so:

«Na, wie gehen die Geschäfte, Herr Knaust?»

«Wie sollen sie gehen? Auf den Namen meiner Frau.»

Stalin hält einen Vortrag
 und bringt den Satz: «Fünfzig Schiffe fahren täglich vollbeladen ein, ebenso viele fahren aus...» Ein junger Mann aus der Menge ruft: «Ist gar nicht wahr, Genosse, ich arbeite dort und nicht ein Dampfer kommt und nicht einer geht!» — «Was heisst das,

dort gewesen zu sein: die Zeitungen mußt Du lesen, die Zeitungen! Dann weisst Du was Du wissen mußt!»

Reklame.

Jedermann kennt gewiss das Plakat der bekannten Gasherd-Fabrik, auf welchem man einen dickbäuchigen Koch seelenruhig vor dem Herde schlafen sieht, währenddem die Speisen lustig auf dem Herde brodeln. Ein Witzbold hat nun auf einem Platze in Basel unter ein solches Plakat geschrieben: «Gasvergiftung!»

